



# DNF-Magazin

eine Zeitschrift der  
Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

## 1905 - 2005

### 100 Jahre norwegische Unabhängigkeit



Ministerpräsident  
Kjell Magne Bondevik

Foto: Ingunn Strand

„Im Jahr 2005 ist es nun 100 Jahre her, dass Norwegen seine Unabhängigkeit erlangt hat. Dieses Jubiläum bietet eine gute Gelegenheit, die Geschichte, Werte und Zukunftsmöglichkeiten unseres Landes mit neuen Augen

zu betrachten. Mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen möchten wir deutlich machen, dass Norwegen ein Partner für Frieden und Entwicklung ist, indem wir unsere Teilnahme an internationaler Zusammenarbeit und unsere Rolle im Bereich von Friedensvermittlung und Konfliktlösung aufzeigen. Wir möchten auch unser Verhältnis zur Natur darstellen, wie wir die natürlichen Ressourcen auf nachhaltige Weise verwalten, und dass wir ein verlässlicher Energielieferant sind. Nicht zuletzt möchten wir auf Norwegen als Kultur- und Wissensnation hinweisen. Breite, Vielfalt, Erneuerung und Spitzenkompetenz sind wichtige Stichworte für das moderne Norwegen im Jahr 2005. Deutschland wird eines der besonders ausgewählten Länder für unsere 100-Jahr-Feierlichkeiten sein, bei denen eine große Ausstellung über das Verhältnis zwischen unseren beiden Ländern einen zentralen Platz einnehmen wird.“

### Der Weg in die Unabhängigkeit

Auf ihrem Weg in die Selbständigkeit hatten die Norweger viele politische und wirtschaftliche Klippen zu umschiffen. Dies zeigt ein kurzer Überblick über die Geschichte des Landes.

Die durch Pest und andere Epidemien im Spätmittelalter ausgelöste wirtschaftliche Krise trieb Norwegen ab Ende des 14. Jahrhunderts in eine Union mit Dänemark. Die damals im Unionsvertrag festgelegten Vereinbarungen wurden in großen Teilen nicht eingehalten. 1536 endete die Eigenständigkeit des Reiches Norwegen. Die Anbindung an Dänemark zwang Norwegen zur Beteiligung an

Kriegen. Beide Länder wurden 1660 durch eine neue Verfassung zu einer absoluten Monarchie. Für die folgenden Jahre bedeutete dies wirtschaftlich, dass sie eine Einheit bildeten, Handelsrechte verteilten und Stadtprivilegien vergaben. Das Ziel, die Stärkung des Bürgertums, wurde erreicht. Gleichzeitig wuchs in Norwegen das Nationalbewusstsein. Erste Widerstände gegen die wirtschaftliche Diktatur Dänemarks flammten auf. Eine eigene Bank und eine Universität wurden zu Symbolen für ein wachsendes nationales Bewusstsein.

Steuerrecht werden. Zu dieser Zeit war der dänische Prinz Christian Frederik Statthalter in Norwegen. Er nutzte die Unsicherheit der Norweger und ebnete den Weg für einen norwegischen Aufstand zur Verhinderung der Übernahme durch Schweden. Dahinter verbarg sich aber auch das Interesse, Norwegen wieder in eine Union mit Dänemark zurück zu bringen. Dieser Plan Christian Frederiks führte zur Einberufung einer verfassungsgebenden Versammlung. 112 vom Volk gewählte Abgesandte trafen sich im Mai 1814 in Eidsvoll. Hier berieten und verab-



Eidsvollsbygningen  
Foto: Barbara Teske

Die Napoleonischen Kriege (1807-1814) isolierten Norwegen vom Mutterland Dänemark. Sie brachten Hunger und Not in das Land der Fjorde. Da Norwegen von Kopenhagen aus nicht wirksam regiert werden konnte, wurde eine Regierungskommission aus Beamten gebildet, die diese Aufgabe wahrnahmen. Dänemarks König Frederik VI. beugte sich schließlich auch der Forderung nach einer unabhängigen Universität. Sie wurde im Jahr 1811 gegründet. Alle diese Ereignisse waren Vorläufer für die Entwicklungen des Jahres 1814.

Zum Kriegsende im Januar 1814 kapitulierte König Frederik VI. und übergab Norwegen an Schweden. Die 434-jährige Union Dänemark - Norwegen war damit aufgelöst. Durch die neue Union mit Schweden, so proklamierte Schwedens König Carl XIII., sollte Norwegen zu einem selbständigen Reich mit eigener Verfassung, eigener Regierung und eigenem

schiedeten sie schließlich am 17. Mai die norwegische Verfassung. Gleichzeitig wurde Christian Frederik zum norwegischen König gewählt. Diese Abweichung von der Proklamation des schwedischen Königs führte zu einem kurzen erfolgreichen Krieg der östlichen Nachbarn gegen Norwegen. Zwar wurde im August 1814 in Moss ein Übereinkommen unterzeichnet, das die Eidsvoll-Verfassung anerkannte, aber in relevanten Teilen für die Union Schweden-Norwegen änderte. Nach dem Verzicht König Christian Frederiks im Oktober 1814 auf seine Macht war die neue Union besiegelt.

Die folgenden Jahre waren ein ununterbrochener Kampf um die Lebensfähigkeit des neuen Staates. Norwegen erlebte seine bisher schlimmste wirtschaftliche Depression, die sich bis Anfang der 30er Jahre hinzog. Auch politisch kam es in dieser Zeit zu einer Reihe von Kraftproben zwischen der Nationalversammlung, dem

Storting, und der schwedischen Monarchie. Per Grundgesetz wurde der norwegische Adel abgeschafft. Dies hatte 1821 einen erneuten Truppeneinmarsch der Schweden in Oslo, dem damaligen Kristiania, zur Folge. Allerdings konnte die von Schweden beabsichtigte Stärkung der Monarchie verhindert werden.

Mit dem allgemeinen Aufschwung des Handels und der ab 1840 beginnenden Industrialisierung entwickelten sich zunehmend Unterschiede zwischen den gesellschaftlichen Klassen in Norwegen. Nach der Revolution in Europa von 1848 wurden auch im Norden Forderungen nach innerpolitischen Reformen immer lauter. Doch nicht nur das. Ebenso wurden immer wieder erneute Vorstöße gemacht, um die Gleichberechtigung Norwegens innerhalb

der Union zu fördern. Streitpunkte waren u. a. die Einführung des Parlamentarismus in Norwegen und die Außenpolitik, die ausschließlich in schwedischer Hand lag. Der Konflikt um die norwegischen Konsulate führte letztendlich zum Bruch der Union. Am 7. Juni 1905 ersuchte das Storting das Kabinett Michelsen, dieses Problem als ein rein norwegisches Anliegen zu lösen. Dies sollte in Übereinstimmung mit der Verfassung geschehen und doch "mit den Änderungen, die erforderlich sind, da die Union mit Schweden unter nur einem König aufgelöst ist als Folge davon, dass der König aufgehört hat, als norwegischer König zu fungieren."

Nach norwegischer Ansicht war die Union damit aufgelöst. Schweden ver-

langte jedoch eine Volksabstimmung. Darüber hinaus drang man auf Verhandlungen über die Bedingungen der Auflösung. Die Volksabstimmung fand im August 1905 statt. 368.392 Norweger stimmten für die Auflösung, 184 dagegen.

Das nun selbständige Norwegen löste die Frage nach der Staatsform wiederum durch ein Referendum. Die Mehrheit der Bevölkerung entschied sich für die Monarchie. Am 18. November wählte das Storting den dänischen Prinzen Carl zum König. Er nahm den Namen Haakon VII. an.

Quelle: Odin

Barbara Teske  
E-Mail: b.teske@dnfev.de

## Stimmen zur norwegischen Unabhängigkeit

### Bundeskanzler Gerhard Schröder



„Im Jahr 2005 feiert Norwegen den 100. Jahrestag seiner staatlichen Unabhängigkeit. Deutschland hatte die norwegische Staatswerdung von Anbeginn mit großer Sympathie begleitet und dies durch die förmliche Anerkennung am 31.10.1905 zum Ausdruck gebracht. Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft und Besetzung in Norwegen bedeuteten einen schweren Einschnitt in die traditionell guten Verbindungen zwischen unseren beiden Ländern. Heute sind Deutschland und Norwegen durch enge und freundschaftliche Beziehungen verbunden. Diese Beziehungen ruhen auf dem soliden Fundament gemeinsamer Werte und übereinstimmender wirtschaftlicher und politischer Interessen. Mein Dank gilt der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V. für ihr Engagement zur weiteren Vertiefung der Beziehungen zwischen unseren Ländern.“

### Rut Brandt



„Selbständigkeit und Eigenwilligkeit sind Leitfäden der norwegischen Politik im ganzen 20. Jahrhundert. Die norwegische Eigenart wurde zu einem bestimmenden Element,

nachdem das Land vor 100 Jahren seine Unabhängigkeit erlangt hatte. Diese Eigenart ist geblieben, aber sie ist Teil einer europäischen Vielstimmigkeit.“

### Franz Thönnies, Vorsitzender der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft, Parlamentarischer Staats- sekretär, MdB



„100 Jahre unabhängiges Norwegen sind 1200 Monate selbstbewusste Demokratie einer von Stolz geprägten freien Nation. Die vielfältigen, wechselseitigen Verbindungen in Kunst, Kultur, Geisteswissen-

schaft, Handwerk und Wirtschaft haben auch die dunklen Jahre in der Geschichte von Norwegen und Deutschland überdauert und sind heute zu Beginn des 21. Jahrhunderts wichtige Fundamente für den gemeinsamen Weg in eine friedliche Zukunft Europas.“

### Prof. Dr. h. c. Lothar Späth



„Die Gestaltung des Zusammenlebens in Norwegen ist in vielem beispielhaft, denn Freundlichkeit und Toleranz spielen eine grosse Rolle. Gleichzeitig sind gesundes Selbstbe-

wusstsein und die Identifikation mit dem eigenen Land Grundlage für eine eigenwillige, aber weltoffene norwegische Kultur. Die vergangenen 100 Jahre zeugen davon.“

### Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Roman Herzog



„Norwegens Unabhängigkeit im Jahr 1905 war ein Schritt in die Freiheit und Eigenständigkeit eines Landes, mit dem wir als Deutsche von Beginn an partnerschaftlich verbunden waren und bis heute sind. Wir können uns auf die Zukunft als Partner und Freunde konzentrieren, ohne die Vergangenheit je zu vergessen.“

### Jens Stoltenberg, AP-Fraktionsvorsitzender



„Unser Land hat eine eigene Stimme. Mit der Unabhängigkeit und Selbständigkeit Norwegens 1905 ist diese hörbar geworden.“

Auch 100 Jahre später ist es unser erklärtes Ziel, dass alle in unserer Gesellschaft zu Wort kommen, und dass unser Land mit seiner Stimme zu einem gesellschaftlichen Dialog zwischen den Kulturen beitragen kann.“



## Stille Fjorde und brausende Wildwasser

Christoph Koch, 1958 am Niederrhein geboren, absolvierte von 1981-1988 ein Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf. Heute lebt und arbeitet er als freischaffender Kunstmaler bei Wesel am Niederrhein. Die Natur als Quelle und ihre Verschmelzung mit Leben und Kunst bildet das Fundament für seine Malerei. Koch wurde in die weiträumige Flusslandschaft bei Hünxe-Bruckhausen hineingeboren und wuchs als Kind eines Försters in dieser im Wechsel der Jahreszeiten, mit den Wäldern und den Tieren auf. Voraussetzung seines künstlerischen Schaffens ist die meisterhafte Beherrschung der Technik der Aquarellmalerei und des Malens vor und in der Natur.

Durch die Ausstellung "Im Lichte des Nordens" in den 80er Jahren inspiriert, wollte er den Norden selbst erleben. Er setzte sich malerisch mit den Landschaften in Dänemark, Schweden und Norwegen auseinander. Besonders beeindruckt haben ihn aber die Lofoten und Vesterålen, die im ständigen

Wechsel von Wetter und Licht den Nährboden seines Schaffens boten. Botschaftsrat Johan K. Meyer von der Königlich Norwegischen Botschaft wird die Ausstellung "Stille Fjorde und brausende Wildwasser" am 23.01.05 um 11:00 Uhr im Städtischen Museum Voswinkelshof eröffnen. Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung wird es gegen 12:00 Uhr die Möglichkeit geben, Botschaftsrat Meyer Fragen zum Thema "Kunst und Kultur in Norwegen und Deutschland" zu stellen.

Städtisches Museum  
Voswinkelshof,  
Elmar-Sierp-Platz 6  
46535 Dinslaken

Die Ausstellung ist bis zum  
01.03.05 zu sehen.  
Öffnungszeiten: Dienstag-  
Sonntag 14:00 - 18:00 Uhr



Christoph Koch



## Fotowettbewerb

### „Norwegen im Licht der Jahreszeiten“



Fotos: Heike Goertz-Liedtke

Mit einem Fotowettbewerb startet die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft in das Jahr 2005. Unter dem Motto "Norwegen im Licht der Jahreszeiten" werden wir ab sofort eine Bildergalerie in unsere Homepage einstellen. Bis zum 30.04.05 können Sie uns Ihr Bildmaterial schicken und vom 01.05.-30.06.2005 können Sie über die Internetseite für das gelungenste Foto votieren. Die sich daraus ergebenden 32 besten Bilder werden während der Skandinavientage 2005 in Essen ausgestellt und die Besucher können erneut abstimmen. Auf die Fotografen der besten drei Bilder warten attraktive Preise. Aber auch unter denen, die abstimmen, wird es eine Verlosung geben. Nach den Skandinavientagen stehen die Bilder als Wanderausstellung den Regionalgruppen oder auf Anfrage anderen Institutionen zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der DNF mit jeweils einem Bild. Votieren kann jeder. Senden Sie uns das Bild als Negativ, Dia, auf CD-ROM oder per Mail (fotowettbewerb@dnf.de). Bitte vergessen Sie nicht, einen adressierten und frankierten Rückumschlag beizulegen, wenn Sie das uns überlassene Material zurück erwarten. Bei der Einsendung digitaler Bilder ist darauf zu achten, dass eine Reproduzierbarkeit von 30x40 cm möglich ist. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



### Gedenkmünzen Norge 2005

Norges Bank gibt anlässlich der 100-Jahr-Feierlichkeiten eine dreiteilige Serie von Silber- und Goldmünzen heraus. Das erste Paar der Münzen wurde bereits im November 2003 anlässlich des Eides von Haakon VII im Storting 1905 herausgegeben. Das zweite Paar, erschienen im September 2004, erinnert an das sog. Karlstad-Abkommen und das letzte Paar wird zum 100. Jahrestag der Unabhängigkeit von Schweden am 07. Juni 2005 herausgegeben. Die Ausgabe der Münzen erfolgt in Zusammenarbeit mit "Hundreårsmerkningen Norge-2005 As". Die Goldmünzen haben einen Wert von 1500 NOK und erscheinen in einer Auflage von 10.000, die Silbermünzen haben einen Wert von 100 NOK mit einer Auflage von 100.000 Stück. Die Münzvorderseiten entwarf der Graveur Øyvind Hansen. Sie zeigen das Portrait dreier Könige dieser Periode. Die Motive der Rückseite, gestaltet von Thomasz B. Ozdowski und Danuta Haremska, spiegeln die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten 100 Jahre wider.  
Infos: [www.nb.no/basar/1905/](http://www.nb.no/basar/1905/)



## Veranstaltungskalender der Regionalgruppen Januar/Februar 2005

Regionalgruppe	Termin	Ort	Thema der Veranstaltung
<b>Bad Bevensen/Uelzen</b> Gesine Haram (05822) 13 84 Liselotte Zinke (04131) 79 00 10	<b>08.02.05</b> , 19:00 Uhr	Wiesen Café Hof Haram, Natendorf, Oldenburg II	„Die Zeit der Hanse und Backsteingotik“ Diavortrag von Gerd Höppner
<b>Berlin/Brandenburg</b> Gudrun u. Rolf Niemeyer (030) 85 96 25 36	<b>28.01.05</b> , 19:30 Uhr	Schwedische Viktoriagemeinde, Landhausstraße 26-28, Berlin	„100 Jahre Norwegen: wie alles begann - Vom Grundgesetz zum selbständigen Staat“, Vortrag von Tone Vestby
<b>Düsseldorf</b> Helmut + Angelika Steinhäuser (0201) 54 06 65 Erika Westerwalbesloh (0211) 66 07 85	<b>15.01.05</b> , 16:00 Uhr	Treffpunkt bitte erfragen	Gruppentreffen, Besprechung der Aktivitäten 2005
	<b>19.02.05</b> , 16:00 Uhr	Treffpunkt bitte erfragen	Gruppentreffen
<b>Halle/Leipzig</b> Heiko Scholze (03492) 75 681 Monika Hohlfeld (034602) 23850	<b>14.01.05</b> , 19:30 Uhr	„Restaurant Bischoff“, Max-Lehmann-Str. 26, Halle	„Norwegen-Länderkunde“, Vortrag von Martin Schmidt, (auf der Speisekarte stehen Lachs, Ren und Elch - Anmeldung bis 08.01. erbeten)
	<b>Februartermin bitte erfragen</b>		
<b>Hamburg</b> Christiane Blank (04101) 74 393 Frauke Witzel (040) 64 28 805	<b>04.01.05</b> , 18:00 Uhr	jeweils Seemannskirche,	„Jahresrückblick auf 2004“ „Island im Sommer“, Vortrag Eheleute Witzel
	<b>01.02.05</b> , 18:00 Uhr	Ditmar-Koel-Straße 4, Hamburg	
<b>Hannover</b> Peter Gronski (05132) 55 865 Gerhard Rutzen (05121) 44 225	<b>16.01.05</b> , 11:00 Uhr	jeweils Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstraße 10, Hannover	„Reise nach Island“, Vortrag von Günter Bluschke „Von Oslo nach Ålesund“, Diavortrag von Marion Loh
	<b>13.02.05</b> , 11:00 Uhr		
<b>Köln</b> Christina Becker (02263) 69 70	<b>13.01.05</b> , 19:30 Uhr	jeweils: Bootshaus „Alte Liebe“, Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	Gruppentreffen „Der Golfstrom, Norwegens Küstenheizung“, Referat mit Videovorführung von Ruth Pfeiffer
	<b>10.02.05</b> , 19:30 Uhr		
<b>Mittelholstein</b> Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Monika Jung (04331) 67 90 Isa Heßler (04331) 29 584	<b>20.01.05</b> , 19:30 Uhr	jeweils Landgasthof "Griesenböteln" in Schönwohld	„Erlebnisse am Gaustatoppen“, Diavortrag von Herbert Fädriich „Wohnmobilisten sind auch Menschen“, Jürgen Brammer und Hermann Jacobsen
	<b>17.02.05</b> , 19:30 Uhr		
<b>München</b> Günter Schweitzer (0911) 61 15 07 Hermann Haller (089) 70 76 63	<b>14.01.05</b> , 18:00 Uhr	jeweils Akademikerzentrum, Lämmerstraße 3, München	Gruppentreffen Gruppentreffen
	<b>11.02.05</b> , 18:00 Uhr		
<b>Niederrhein</b> Odd Andreassen (02064) 55 396 Eduard Frömmel (02855) 43 24	<b>13.01.05</b> , 19:00 Uhr	Gaststätte "Zur Kutsche", 46562 Voerde, Grutkamp2 Anmeldung erbeten, Ort und Urzeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest	Gruppenabend, Planung 2005, Thema steht noch nicht fest Gespräch mit Botschaftsrat, Johan Meyer Thema: „100 Jahre norwegische Unabhängigkeit“
	<b>22.01.05</b> ,		
<b>Weserbergland/Thüringen</b> Feodor Hagendorff (05505) 14 38	<b>12.02.05</b> , 14:30 Uhr	„DHG“, Grebenstein Schachten Vorgezogener Beginn der Veranstaltung!	Die Fläm Bahn, ein geschichtlicher Überblick. Bitte Kuchen mitbringen.
<b>Westfalen</b> Barbara u. Jürgen Teske (02368) 51 599 Gerhard Prott (02364) 16 122	<b>09.01.05</b> , 11-14 Uhr	jeweils "Café Kleinkunst", Schulhof Realschule, Christoph-Stöver-Straße, Oer-Erkenschwick	Norske Frokost Karneval in Norwegen
	<b>04.02.05</b> , 19:00 Uhr		

Die Termine der folgenden Regionalgruppen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor: **Ostwestfalen**, Heiko Flömer (05743) 92 01 45, **Nordhessen**, Harald Kornmann (06457) 449, **Kurpfalz**, Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07, **Harz** Joachim Sachs (0531) 70 72 610, **Bremen/Nordwestl.** **Niedersachsen**, Berend Wittenberg (0421) 55 54 53

### "Magische Zwischentöne" aus Südnorwegen

Im März dieses Jahres gastiert das norwegische Musik-Duo Halvorsen/Bruvoll in Deutschland. Sie repräsentieren die stille, gedankenvolle Seite der zeitgenössischen Volksmusik. Wenn Jon Anders Halvorsen einfühlsame Balladen und rhythmische Folksongs singt und dabei von Tore Bruvoll auf der Gitarre begleitet wird, fühlt sich der Zuhörer in eine andere Zeit versetzt. Der aus der Telemark stammende Halvorsen wurde im Jahre 2003 beim landskappleik in Vågä zum besten Volksmusiksänger Norwegens

gekürt. In Zusammenarbeit mit den DNF Regionalgruppen Hamburg und Mittelholstein spielen die beiden am 02.03.05 im Heidbarghof in Hamburg sowie am 05.03.05 im Kulturzentrum Hof Akkerboom in Kiel.

Weitere Termine sind am 01.03.05 in Oldenburg im Singers & Players Club, am 03.03.05 in Frankfurt in der Brotfabrik, am 04.03.05 Dießen/Bayern in Kunst im Kirchsteig und am 06.03.05 in Flensburg im Schifffahrtsmuseum.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.nordpool-musik.de](http://www.nordpool-musik.de)



#### IMPRESSUM:

Geschäftsstelle Essen, Postfach 10 08 16, 45008 Essen, Internet: [www.dnfev.de](http://www.dnfev.de), Telefon: (02833) 94 91 64, Telefax (02833) 94 91 65, E-Mail: [info@dnfev.de](mailto:info@dnfev.de),  
Geschäftszeiten: Dienstag 9:00 - 13:00 Uhr, Donnerstag 12:30 - 16:30 Uhr  
Auflage: 4.000 - Layout: Heike Goertz-Liedtke - Druck: Druckerei Drewke, Köln, nächster Redaktionsschluss: 12.01.2005  
(Termine und Terminänderungen vorbehalten.) **Die Distribution des DNF-Magazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.**